

Die "Paurnlait" vom "Paurnsuntach", einem Faschingstag. "voschankh" ist in den Sprachinseln ein wichtiges Fest.

Sprachreise zu

Wie Wörter im 13. Jahrhundert bei uns klangen, sind sie noch in Zahre, Plodn und Tischlbong zu hören, in den deutschen Sprachinseln in Italien.

ie kurvenreiche Straße verspricht am Ziel ein idyllisches Bergdorf: "Sauris di Sotto/ Dörf" steht auf der Ortstafel des Dorfes, das nicht nur für seinen Prosciutto bekannt ist.

Gegenüber von der "Hoor Scheararin" in "Sauris di Sopra/ Ouberzahre" führt uns Lucia Protto im zum Museum ausgebauten Stall zurück zu einer mittelhochdeutschen Sprache, die heute noch ein Viertel der etwa 400 Bewohner von Sauris spricht: "Zahrer Sproch".

"Sauris, zu deutsch Zahre, wurde ja im 13. Jahrhundert vom Pustertal und Lesachtal aus besiedelt. Die Leute sollten das Land urbar machen. Wirtschaftliches Interesse gab es auch am Bergbau", weiß der Villacher Ethnologe Siegfried Kogler, der in der Plattform der Sprachinselfreunde aktiv ist und als Kustos des Gailtal Museums in Möderndorf zahlreiche Exponate aus den deutschen Sprachinseln im Friaul ausstellt. "In den 1970ern und 80ern gab es keine Sprach-

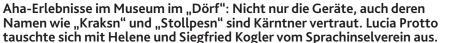


förderung, dann kam mit dem Satellitenfernsehen das Deutsche ins Haus, zudem gab es EU-Förderungen", erklärt Kogler den Weg bis zur aktuellen Zusammenarbeit mit der Uni Udine, bei der eine Grammatik der "Zahrer Sproch" in Buchform herausgegeben wird.

Lucia Protto, die das Museum "'S Haus van der Zahre", leitet, unterrichtet zwei Stunden pro Woche in der Grundschule den Dialekt. Liest man die "Zahrer Sproch" laut, versteht man sie: "Inser Voter as de pist ime himbl gehailigt sai dai nome" – Unser Vater, der du bist im Himmel, geheiligt sei dein Name. Reche – Rechen,

khinichhaisl und schpaibertach





Teinglaisn – Dengeleisen, König zu Fuß hingeht, sucht Khlepelan – Steigeisen, Haagebelan – Heugabeln. "Im Gailtal gibt's Kesen zum Trocknen von Heu, in Zahre Kheisn", merkt Helene Kogler an, die Volkskundlerin und im Sprachinselverein aktiv ist.

dorthin muss, wo selbst der steht. "Der Rollat hat tieri-

das "Khinichhaisle" auf.

Wie in Sauris ist auch in Sappada der Fasching stark präsent: Für Bergbauern war es immer wichtig, den Schnee auszukehren. Das ist eine der Aufgaben des Rollat, der vor dem Museum in Wer nach der Ausstellung Cima Sappada, in Ploden,

sche Elemente wie das Fell. Seine Hose ist aus Viehdecken, er hat Besen und Glocken", erklärt Marcella Benedetti. Der Faschingdienstag heißt auf Plodarisch schpaibertach – selbsterklärend ... Auch Flur- und Pflanzennamen klingen vertraut: prunn – Brunnen, houve – Hof, poch – Bach,

bolgemut - Wohlgemut (Oregano), krean - Kren, plosepluim - Pusteblume (Löwenzahn).

Am 7. 9. (18 Uhr) beginnen im Schloss Möderndorf die Sprachinseltage.

Christina Natascha Kogler

Video und mehr Fotos auf: www.krone.at/kaernten



Jedes Jahr gibt es in Sauris einen "Lorv'n"-Schnitzkurs.



Marcella Benedetti beim zotteligen Rollat in Sappada.







Heuernte von einst in Sauris. Die einzelnen Arbeitsschritte für die typischen Stoffschuhe der Gegend im Museum von Sappada / Plodn. Das idyllische Dörf Sauris di Sotto, Unterzahre (von links).

